

## Der Schülerrat und das kotzende Känguru

**Ein Bericht über die Schülerratsfahrt zum Jugendgästehaus Pirna-Liebenthal vom 23. Bis zum 24. September 2013**

Der Montag begann für uns damit, dass wir uns mit vollgepackten Taschen am Haltepunkt Dobritz trafen. Die Klassensprecher der Klassenstufen 6 bis 11 warteten gemeinsam mit Frau Wolf und Frau Weißbach auf den Zug nach Pirna. Die Aufregung stieg, umso mehr wir uns dem Ziel näherten. Viele Fragen gingen uns während der Zugfahrt durch den Kopf. Wo direkt kommen wir an? Wie sind die Zimmer in der Jugendherberge? Und die Wichtigste aller Fragen: Gibt es überhaupt WLAN? Die Zugfahrt ging zum Glück schnell vorbei. Wir mussten nicht lange auf den Bus warten, der uns nach Liebenthal zum Jugendhaus bringen sollte. Das Wetter war unerträglich! Nieselregen und graue Wolken. Wir fuhren nicht besonders lange, das Problem war lediglich, dass wir verpassten am richtigen Punkt auszusteigen. Na toll! Jetzt durften wir also bei diesem wunderschönen Wetter 3 km Fußmarsch zur Herberge zurücklegen – mit Gepäck!

Im trockenen, warmen und wirklich gemütlichen Jugendhaus gab es eine schnelle Verteilung der Zimmer. Die Jugendherberge war ein Traum! Helle, gemütliche Räume, lecker Essen, und das Beste: WLAN! Da wir uns untereinander noch nicht so richtig kannten, spielten wir anschließend ein paar witzige Kennlernspiele um uns in den nächsten Tagen wenigstens mit dem richtigen Namen anreden zu können. Danach kamen wir zu dem Part, für den wir eigentlich nach Pirna gekommen waren: zu den Seminaren, bei denen der Schülerrat etwas über Mitwirkung, Organisation und Projektmanagement lernen sollte.

Den Rest des Tages verbrachten wir zusammen mit den Seminarleitern Lucy und Tobi, die uns auf diesen drei Gebieten coachten. Das Mitwirkungsseminar half uns, die verschiedenen Aufgaben, Rechte und Pflichten eines Klassensprechers sowie die Strukturierung des Schülerrates zu gliedern und einzuteilen. Wir trainierten die theoretischen Abläufe mit Rollenspielen, zerbrachen uns den Kopf über die 150-Jahr-Feier und diskutierten verschiedene Probleme unserer Schule. Was für ein anstrengender Tag! Das Seminar war zwar lang und extrem komprimiert, doch letztendlich hat es uns allen riesen Spaß gemacht!

Wir vertrieben uns den Abend mit witzigen Spielchen, bei denen das „kotzende Känguru“ und „Drache-Ritter-Prinzessin“ nicht ausblieben. Als alle vom leckeren Grillbuffet satt und zufrieden waren, erzählten wir uns Gruselgeschichten am Kamin.

Der zweite Tag begann (wie sollte es auch anders sein) in aller Frühe mit einem ausgiebigem Frühstück. Anschließend gab's für alle ein cooles Rhetorik-Seminar. Natürlich ist es für uns Klassensprecher wichtig zu wissen, wie man Angst und Aufregung bekämpfen kann, wie man vor einer großen Gruppe sicher spricht, und wie man seine Gesprächspartner mit gekonnter Körperhaltung beeinflussen kann. Super Workshop, der zum Glück mehr praktisch als theoretisch aufgebaut war. Cool, wichtig, effektiv! Die Zeit ging leider viel zu schnell vorbei, und so fanden wir uns bald darauf an der Bushaltestelle auf dem Weg nach Hause wieder. Es war eine spannende, aufregende, lustige Fahrt, die keiner von den Klassensprechern missen möchte! Wir haben uns gegenseitig besser kennen gelernt, uns als Schülerrat strukturiert und uns dank der Seminare gut auf das kommende Schuljahr vorbereitet. Eine klasse Woche, die auf jeden Fall Spuren hinterlassen hat!